Hiwatari Familienbande

Von abgemeldet

Kapitel 5: Where is my Soft Toy??

Mitch (17) fiel vor Erschöpfung auf den Hosenboden in mitten eines riesigen Zimmers, dass wohl gerade frisch gestrichen war.

Mitch: "Endlich fertig."

Sie ließ sich zurück fallen und streckte ihre Arme triumphierend in die Höhe.

Mitch: "Komplet fertig! Die Hiwatari-Villa strahlt wieder vor Glanz und lässt einem die Lust am Leben wieder geben! Keine kalten Räume mehr!"

Sie ließ ihre Arme zu Boden fallen und atmete erstmal tief durch.

*Mitch: *Nur zu schade, dass Kai das kein Stück zu schätzen weiß.**

Plötzlich fiel eine große Tasche neben Mitch auf den Boden und Mitch schaute etwas nach hinten, wo sie dann einen etwas an genervten Kai sah.

Mitch: "Was gibt 's?"

Kai: "Bist du fertig?"

Mitch: "Ja."

Kai: "Dann verschwinde jetzt."

Mitch schaute ganz verwundert und setzte sich hin.

Mitch: "Wie?"

Kai: "Verschwinde endlich aus diesem Haus."

Mitch stand auf und war jetzt etwas sauer.

Mitch: "Was soll das heißen, du bist fertig, also verschwinde?"

Kai: "Ganz einfach...Ich kann dich nicht mehr sehen!"

Mitch schreckte etwas zurück.

Kai: "Du hast dich hier einfach einquartiert, stellst das ganze Haus ohne meine Erlaubnis auf den Kopf und raubst mir jegliche meiner Nerven!"

Mitch: "Du...Du kannst mich nicht rausschmeißen! Ich bin deine Schwester!"

Kai: "Du bist nur ein Mädchen, das mir tierisch auf den Geist geht, mehr nicht!"

Mitch schreckte wieder auf. Doch diesmal war es mehr ein Schock als ein Schreck.

Kai: "Ich habe keine Schwester! Ich habe nie eine gehabt!"

Mitch: "Aber-"

Kai: "Kein aber! Verschwinde endlich aus diesem Haus und aus meinem Leben! Ich will dich nie mehr sehen!"

Mitch war den Tränen nahe, doch sie konnte sie zurück halten.

Mitch: "Na schön. Wirst schon sehen, was du davon hast, alleine zu leben. Das hältst du nicht lange durch."

Mitch nahm ihre Tasche und ging auf die Tür zu. Kai dachte nicht daran ihr nach zu sehen.

Mitch: "Leb wohl, Bruder."

Kai: "Verschwinde endlich!!"

Das Mittagessen war überlebt. Kurz gesagt: Mitch gab sich doch geschlagen und machte das Essen. Aber Kai hatte trotzdem noch nicht ihren Stoffhasen wieder raus gerückt, den Mitch als Dank haben wollte. Also fing sie doch selber an zu suchen, was bei so einem großen Haus nicht einfach ist, denn der Hase konnte ja überall sein. Kai schaute ihr beim Suchen zu, doch jetzt hatte er sie aus den Augen verloren und er suchte Mitch.

Kai: "Mitch?!"

Sein Ruf hallte durch den großen Flur, doch es kam keine Antwort zurück. Kai hielt an und verschränkte die Arme.

Kai: "Wo ist sie hin?"

Auf einmal hörte man es poltern und Kai drehte sich, schief kucken, etwas um.

Kai: "Dumme Nuss. Jetzt hat sie wieder den Wandschrank aufgemacht."

Er ging in die Empfangshalle und schaute über das Geländer neben der Treppe runter. Dort war einer der großen Wandschränke unter der Treppe und Mitch lag unter einem großen Haufen Krimskrams begraben und versuchte sich zu befreien. Kai lachte kurz.

Kai: "Da ist er sicher nicht."

Mitch: "Sagst du!"

Sie versuchte sich unter den Haufen weg zu ziehen, doch der Boden war zu glatt zum Festhalten. Sie gab es nach einer Minute auf und verschnaufte kurz.

Kai: "Soll ich dir helfen? Der alte Schotter sieht ganz schön schwer aus."

Mitch: "Nein, ich schaff das auch alleine."

Mitch versuchte es noch mal.

Kai: "Das schaffst du nicht."

Mitch: "Das wollen wir doch erstmal sehen!"

Kai konnte sich das nicht mehr mit ansehen und ging gemütlich die Treppe runter. Mitch gab es schon wieder auf, lag erstmal flach da und hielt ihr Gesicht auf den kalten Boden.

Mitch: "So ein verdammter Mist."

Auf einmal schien der Kram auf ihrem Rücken leichter zu werden. Mitch schaute wieder hoch. Kai hatte nur die Bowlingkugel vom Bügelbrett runter genommen, die wieder auf einem Haufen Klamotten lag, die wiederum ein paar Eisenstangen bedeckten, die wieder auf drei Woldecken lagen, worunter noch mehr Kleinkram lag, diese dann aber bei Mitch endeten, die jetzt etwas gekränkt schaute.

Mitch: "Dankeschön."

Kai: "Nichts zu danken."

Bügelbrett noch zur Seite gestellt und dann konnte Kai Mitch aufhelfen.

Kai: "Hast du dir wehgetan?"

Mitch: "Nein. Alles in Ordnung."

Kai: *Man, ist die sauer auf mich.*

Mitch schaute den Haufen an. Es wurde still. Dann sah sie zu Kai.

Mitch: "Da ist der Hase ja gar nicht."

Kai: "Sag ich doch."

Mitch: "Wo dann?"

Kai: "Weiß ich nicht."

Mitch: "(knurr)"

Mitch ging weiter auf die nächste Tür zu und machte sie auf. Diesmal kamen ihr keine Gegenstände entgegen, sondern sie konnte ohne Sorgen in den Beyblade-

Trainingsraum gehen. Kai schaute ihr noch nach, dann sah er den Haufen vor sich an.

Mitch: "Wollen wir nicht einen kleinen Schrank hier unter die Treppe machen? Dahinter ist so viel verschwendeter Platz."

Kai: "Und wozu das Ganze?"

Mitch: "Damit mal ein bisschen Kleinkram nicht nur auf dem zu geprobten Dachboden verschwindet."

Kai: "Mach doch, was du willst. Deine Ideen interessieren mich nicht."

Kai: "Und wer räumt das jetzt wieder auf?"

Mitchs Stimme: "Frag nicht so blöd!"

Kai: "War ja klar."

Also machte sich Kai ans Werk und stopfte wieder alles in den Schrank rein. Ein Wunder, dass er den dann überhaupt noch zu bekommen hatte. Dann ging er zu Mitch in den Trainingsraum. Ist übrigens einer von vielen. Mitch stand so ziemlich in der Mitte des Zimmers und schaute zur Zimmerdecke hoch. Direkt auf den großen Deckenfluter, der den ganzen Raum erhellte. Kai war ein bisschen erschreckt.

Kai: "Mitch?"

Mitch: "Hast du mal eine fünf Meter hohe Leiter?"

Kai: "Öhm, nein."

Der Deckenfluter schien für Mitch sehr verdächtig aus zu sehen.

Mitch: "Dann hol ich ihn anders runter."

Mitch holte ihren Blade raus und zielte auf die Lampe. Kai schreckte schon wieder zurück.

Kai: "Mitch! Bis du denn...!"

Doch Mitch schoss ihren Blade schon auf die Decke hoch, doch kurz davor knallte ein anderer Blade gegen ihren. Mitch schaute zu Kai rüber, während Dranzer und Damon auf dem Boden landeten und vor sich her kreiselten.

Kai: "Denk doch mal nach. Wie soll ich den Hasen da hochbekommen, wenn ich doch keine fünf Meter Leiter habe?"

Mitch: "Auch wider wahr."

Mitch rief Damon zu sich und ging aus dem Zimmer. Kai nahm Dranzer und schaute ihr nach.

Kai: **Sie scheint von dem Hasen richtig besessen zu sein, wenn sie schon ihr Denkvermögen vernachlässigt.**

Etwas viel neben Kai zu Boden. Er schaute neben sich auf die Erde und sah eine kleine Glasscherbe. Er hob sie auf und schaute denn zur Lampe hoch, die jetzt einen kleinen Kratzer hatte. Es fielen auch noch ein paar kleinere Bruchstücke runter.

Kai: **Mitch hatte ganz schön viel Kraft rein gesteckt. Der Luftzug hatte die Lampe noch erreicht.**

Kai: "Was soll das denn nun wieder?!"

Mitch: "Ich hab nur eine andere Lampe angebracht. Geht jetzt dein ganzen Feeling flöten, oder was?"

Kai: "Wozu soll denn eine neue Lampe gut sein, wenn die alte doch noch ging?!"

Mitch: "Weil die viel heller ist!"

Kai ging wieder in die Empfangshalle und hatte Mitch schon wieder aus den Augen verloren. Er schaute sich um und horchte gleichzeitig. Aber es war nichts zu hören.

Kai: "Mitch?!"

Er lief einfach drauf los in Richtung Westflügels der Villa. Der Flur war breit und lang und überall hingen künstlerische Bilder an den Wänden.

Kai: *Mitch ist ja wie eine Furie. Sie nimmt noch das ganze Haus auseinander, wenn ich ihr nicht sage, wo der Hase ist. Aber den Spaß will ich mir nicht entgehen lassen. Kann sie ruhig das ganze Haus auf den Kopf stellen. Den Hasen findet sie nie.*

Kai hielt kurz an, weil er meinte, etwas gehört zu haben. Aber da war nichts. Er schaute zur Seite an die Wand.

Mitch: "Wieso sind denn die schönen Bilder alle auf dem Dachboden? Die kann man doch super irgendwo hin hängen."

Kai: "Das sind Erbstücke! Wehe, du siehst sie dir auch nur an!"

Mitch: "Zu spät."

Kai: "Die bleiben da, wo sie sind! Die hässlichen Dinger will ich hier nicht mehr hängen haben!"

Kai schob ein Gemälde etwas nach rechts und dahinter war nicht mehr der graue Umriss von dem Bild zu sehen.

Kai: *Die Bilder sind immer noch unansehbar. Aber es sind jedenfalls die ganzen hässlichen Vierecke an den Wänden verschwunden.*

Er schob das Bild wieder zu recht und dann hörte das Geräusch wieder, das er vorhin schon geglaubt hatte zu hören. Und wieder. Und wieder. Und wieder.

Kai: *Was macht Mitch da?*

Auf einmal schreckte er auf.

Kai: "Sie ist in der Bibliothek. Mitch!"

Kai rannte los und schnell in die riesige Bibliothek rein, die schon doppelt so groß ist, wie die Empfangshalle. Er schweifte mit seinem Blick durch den riesigen Raum und hatte Mitch sofort entdeckt. Sie riss ein Buch nach dem anderem aus dem Regal und warf es auf den Boden. Sie war mit so einem Zorn dabei, dass Kai etwas zurück schreckte.

Mitch: "Ich hab alle Bücher sortiert. Von A nach Z. Und auch noch in alle Kategorien eingeteilt. So kann man doch viel schneller sein Buch finden, dass man lesen will."

Kai rannte sofort zu ihr und riss sie vom Regal weg. Er heizte sich gleich einen bösen Blick ein.

Kai: "Sag mal, spinnst du? Du machst gerade deine fünftägige Arbeit zu Nichte."

Mitch: "Das ist mir doch egal."

Mitch riss sich von Kai los und ging wieder an das Regal zurück. Aber diesmal nahm sie nicht gleich jedes Buch aus dem Regal und schmiss es auf den Boden. Kai seufzte nur und ging dahin, wo die ersten Bücher auf den Boden geworfen worden waren. er nahm immer wieder ein paar Bücher und stellte sie zurück ins Regal.

Kai: "Was ist denn los mit dir?"

Mitch: "Gar nichts."

Kai: "Du weißt, was ich meine."

Mitch: "Ach ja?"

Kai: "Du benimmst dich gerade wie eine Wahnsinnige. Ist dir der Hase so wichtig, dass du das ganze Haus auseinander nehmen musst, nur um ihn zu finden?"

Mitch: "Du könntest ihn mir ja freiwillig zurückgeben. Aber das geht ja gegen deinen

Stolz, weil du dich dann geschlagen geben musst. Das wäre eine weitere Niederlage in deinem Leben. Aber du hast ja keine Lust, dieses Spiel zu verlieren. Nicht gegen ein Mädchen. Ist doch so, oder?"

Kai ärgerte die Aussage schon, aber sich in dieser Situation aufzuregen, machte für Kai keinen Sinn, weil Mitch schon total außer sich zu sein schien.

Mitch: "Und dann auch noch gegen seine Schwester zu verlieren. Deine jüngere Schwester mit einem Altersunterschied von zwei Minuten und 56 Sekunden. Das muss dann ja ganz schön hart sein."

Kai war übrigens schneller mit wieder einräumen, als Mitch mit runterschmeißen und er nahm ihr das nächste Buch aus der Hand. Sie schaute etwas verdutzt in sein extrem saures Gesicht, dass er jetzt doch bekommen hatte.

Kai: "Wer von uns beiden älter ist, ist doch piepegal. Ob du ein Mädchen bist oder nicht, ist auch piepegal. Aber mir ist nicht egal, wie du dich verhältst oder wie du gerade gestimmt bist. Also. Warum ist dir der Hase so arschwichtig, dass du unser ganzes Haus auseinander nehmen musst und mir so einen Kopf machst?"

Er steckte wütend das Buch wieder in das Regal und stützte sich dann dagegen, während er Mitch voll ernst ansah. Sie aber kriegte jetzt kein Wort raus.

Kai: "Und komm mir jetzt nicht wieder wegen Großvater."

Mitch fühlte sich gerade ziemlich von Kai eingeschüchtert, weil sie die Antwort einfach nicht sagen konnte und etwas verlegen zu Boden schaute. Doch Kai ließ das gerade voll kalt.

Kai: "Was ist nun?"

Mitch: "Na, halt, dass..."

Kai: "Ja?"

Mitch verschränkte verlegen hinter ihrem Rücken die Arme.

Mitch: "Der Hase hat halt...den Namen von jemanden, den ich früher wegen seinem Ehrgeiz bewundert hatte."

Kai: "Hm?"

Mitch: "Er hat ein unwahrscheinliches Durchhaltevermögen und war immer mit klarem Gewissen bei der Sache. Er hatte bloß die kleine Schwäche, dass er nie wusste, was für ihn das Richtige war, was er auch später mit Sicherheit bereut hatte. Er wollte halt der Beste sein. Da war ihm kein Opfer zu groß. Solche Leute bewundere ich."

Kai: "Und der Hase heißt jetzt so?"

Mitch: "Ja."

Kai: "Und deswegen willst du ihn unbedingt wieder haben?"

Mitch: "Ja."

Kai: "Daraus schließe ich, dass du in diese Person höllisch verknallt bist."

Mitch: "Ja, äh...Nein!"

Mitch wurde rot im Gesicht. Jeden Falls war die dicke Luft jetzt verschwunden.

Mitch: "Wer bin ich denn?! An diese Person komm ich doch gar nicht ran!"

Kai hielt sich die Ohren zu, weil Mitch ihm voll ins Ohr geschrien hatte.

Kai: *Die Person kommt mir irgendwie bekannt vor. Muss ja schon jemand sein aus China oder...aus der Abtei...Wer weiß?*

Mitch: "Und jetzt gib mir den Hasen!"

Kai ließ seine Ohren erstmal wieder los.

Kai: "Such ihn doch, wenn er dir so am Herzen liegt."

Mitch ärgerte sich kurz und ging dann wieder aus dem Raum.

Kai: *Wo will sie denn jetzt schon wieder hin?*

Mitch lief den langen Flur wieder zurück und diesmal konnte Kai ihr locker folgen. Er

lief etwas weiter hinter ihr.

Kai: "Willst du es nicht gut sein lassen?"

Mitch: "Ne! Ich will meinen Hasen wieder haben!"

Kai: "Wie hieß der noch mal?"

Mitch: "Na T-"

Da hätte Kai sie beinahe reinlegen können. Mitch hielt an und schaute etwas zu Kai nach hinten, der dann bei ihr stoppte.

Mitch: "Ich verstehe. Du willst den Namen jetzt wissen. Aber das kannst du gleich wieder vergessen. Ich sag ihn dir nicht. Da kannst du lange drauf warten."

Kai: "Hm. Ein Vorschlag. Wenn du mir einen Tipp gibst, gebe ich dir einen."

Mitch: "Das ist doch..."

Kai: "Überleg ´s dir. Eine einmalige Chance. Nur jetzt. In dieser Minute."

Mitch: "Okay. Na schön. Aber du zuerst."

Kai: "Nichts da. Du zuerst."

Mitch: "Warum?"

Kai: "Du bist doch gleich wieder weg, wenn ich dir den Tipp gebe. Und eine Staubwolke kann mir keinen Tipp geben."

Mitch: *Gar nicht mal so unklug. Aber was will ich von Kai erwarten?*

Kai: "Also?"

Mitch: "Okay. Was für einen Tipp willst du haben?"

Kai: "Wie großzügig. Ich darf mir den Tipp aussuchen. Na dann. In welchem Land wohnt die Person?"

Mitch: "Vergiss es. Dann bist du gleich schlauer und weißt, wen ich meine."

Mitch ging weiter und Kai ihr schnell nach, um neben ihr zu laufen.

Kai: "Dann sag mir wenigstens, ob ich die Person kenne."

Mitch: "Ja, du kennst sie."

Kai: "Gut?"

Mitch: "Du wolltest einen Tipp. Nicht zwei."

Kai: "Das ist mir schon klar."

Mitch: "Okay, jetzt will ich meinen Tipp haben."

Kai: "Na klar. Kein Problem. Den darfst du dir aber nicht aussuchen, weil du meine Wahl nicht wolltest."

Mitch: "(knurr)"

Kai: "Der Hase ist ein Stockwerk höher."

Mitch: "Na toll! Das Erdgeschoss hab ich ja jetzt auch durch!"

Kai: "Aber er ist auch nicht im zweiten Stock oder auf dem Dachboden."

Mitch: "Sei froh, dass du ihn nicht auf den Dachboden gepachtet hast. Denn dann hätte ich alles aus dem Fenster geschmissen."

Mitch rannte los. Kai blieb stehen und schaute hinterher.

Kai: *Mal sehen? Welche Leute kennt Mitch, die ich auch kenne? Das sind nicht all zu viele. Aus China sind es schon mal keine. Außer vielleicht die White Tiger X. Aber das wäre nicht Mitch-mäßig. Also bleibt doch nur Russland.*

Kai grünte fies.

Kai: *Ich weiß es.*

Mitch war im Computerzimmer gelandet. Ihrem Computerzimmer. Voll gestopft mit Hardware und sonstigen Komponenten. Außerdem Kabelsalat an manchen Ecken auf dem Fußboden und überall Ordner. Sie schaute in den letzten Ecken nach, wo noch nie ein Mensch zuvor gewesen war, seit dieses Zimmer ein Computerzimmer ist.

Kai: "Was wird das denn nun wieder?!"

Mitch schob einen kleinen Schrank aus dem Zimmer.

Mitch: "Ich brauche...uff, ist der schwer."

Mitch hörte erstmal auf zu schieben.

Mitch: "Ich brauche ein Computerzimmer. Für all meinen Kram, den ich bei Tokio habe und der natürlich noch kommen wird in der Zeit, die ich hier lebe."

Kai: "Und das beschließt du einfach so?!"

Mitch: "Kai. Ich wohne hier. Schon vergessen. Außerdem benutzt du den Raum doch nie."

Mitch schaute unter den Computerschreibtisch und entdeckte rein gar nichts, als die Erkenntnis, dass da mal wieder gestaubsaugt werden musste. Sie setzte sich auf den Stuhl.

Mitch: *Was mach ich hier eigentlich? Ist doch nur ein Stofftier.*

Sie dachte kurz an vorhin, was sie über die Person sagte, von der der Hase den Namen hat.

Mitch: *Ich will ihn trotzdem wieder haben.*

Sie ging aus dem Zimmer und den Flur entlang. Kai kam ihr entgegen. Ohne ihn zu beachten, lief sie an ihm vorbei. Kai lächelte immer noch fies und blieb stehen.

Kai: "Und? Tala schon gefunden?"

Mitch: "Nein, du hast ihn..."

Mitch stutzte und blieb stehen. Sie drehte sich langsam nach Kai um und machte dabei einen etwas eingeschüchternen Blick.

Mitch: "Wen soll ich gefunden haben?"

Kai: "Na, deinen Hasen."

Mitch drehte sich etwas erleichtert ganz zu ihm um und Kai zu ihr.

Mitch: "Nein, ich habe den Hasen noch nicht gefunden."

Kai lächelte immer noch ganz fies zu ihr rüber.

Kai: "Dann such mal schön dein Tala-Häschen."

Mitch: "Wie kommst du auf die Idee, dass der Hase Tala heißt?"

Kai: "Hmhmhm. Du hast mir einfach einen super Tipp gegeben."

Mitch: "Ach ja?"

Mitch versuchte sich nichts anmerken zu lassen und Kai wusste genau, dass er Recht hatte.

Kai: "Ich kenne die Person. Das war dein Tipp. Und die Leute aus China kenn ich nicht. Und White Tiger X fällt auch weg. Das konnte ja nur jemand aus Russland sein. Und die Beschreibung, die du mir gegeben hast passt genau auf Tala zu."

Mitch: *Volltreffer!*

Kai: "Ich versteh zwar nicht, wie du jemanden mögen kannst, der unsympathisch, senil und einfach nur eine Schraube locker hat, mögen kannst. Aber wenn du meinst..."

Die Aussage gefiel Mitch jetzt gar nicht und sie stampfte sauer auf Kais Zimmer zu.

Mitch: *Das kriegt er jetzt zurück.*

Kai schnell hinter her, als er merkte das Mitch in seinem Zimmer verschwand.

Kai: "Nicht mein Zimmer!"

Mitch durchwühlte seinen Kleiderschrank und warf die ganzen Klamotten auf den Fußboden. Das empfand Kai gar nicht für schlimm. Aber dass Mitch dann auch noch seine ganze Unterwäsche im Zimmer verstreute, war ihm dann doch zu viel.

Kai: "Mitch...!"

Mitch: "Was denn? Ich suche doch nur Tala. So schwer kann doch jemand nicht versteckt sein, der einen halben Kopf größer ist, als wir beide."

Kai: "Mitch! Du weißt genau, dass ich den Hasen meine!"

Mitch: "Den such ich später. Du hast nur was von Tala gesagt und dass er hier irgendwo ist. Da kann der Hase erstmal warten."

Kai: "Lass die Scherze! Und komm aus meinem Schrank raus!"

Mitch hatte sich in den Schrank gestellt und schaute fragend zu Kai rüber, der richtig wütend war.

Kai: "Raus aus meinen Schrank! Aber sofort!"

Mitch: "Ach, ist das kein begehbarer Schrank?"

Kai: "Raus da!"

Kai zog sie aus den Schrank, Sachen wieder alle reingestopft und Tür zu. Er lehnte sich mit dem Rücken an die Tür und hielt den Schrank fest, als wolle er umkippen. Mitch schaute ihn ganz doof an. Dann zeigte sie auf den Schrank.

Mitch: "Also ist Tala da nicht drin?"

Kai: "Natürlich nicht!"

Mitch: "Sag das doch gleich."

Kai: "Du bist doch...!"

Mitch: "Na gut, ich gebe mich geschlagen."

Kai: "Was?"

Kai schaute sie jetzt ganz verwundert an.

Mitch: "Du kannst den Hasen behalten. Ich will ihn nicht mehr. Schluss mit Hase."

Kai: "Ähm, Mitch."

Mitch ging ohne weitere Worte aus dem Zimmer.

Kai: "Die tickt doch nicht ganz richtig."

Kai ließ den Schrank. Doch auf einmal kamen seine ganzen Klamotten wieder aus dem Schrank und überschwemmten ihn.

Kai: "Wah!"

Mitch ging in ihr Zimmer und ließ sich auf das Bett fallen. Sie schaute die Zimmerdecke an. Sie musste kurz lachen.

Mitch: "Als ob Kai den echten Tala bei sich im Schrank versteckt hätte."

Doch dann schaute sie wieder etwas bedrückt.

Mitch: "Aber schade ist es schon."

Kai: "Was machst du in meinem Zimmer?!"

Kai kam gerade in sein Zimmer und Mitch stand mitten drin und schaute sich um.

Mitch: "Welche Farbe ist dir lieber? Blau oder ein schönes violett? Oder doch ganz schlichtes Weiß? Jedenfalls sieht die vergilbte Wand nicht mehr aus. Wir können ja auch Tapete machen."

Kai: "An meinem Zimmer wird gar nichts geändert!"

Mitch: "Aber dann ist dein Zimmer das einzige, das alt und grau bleibt."

Mitch schaute die Gardinen an.

Mitch: "Oder gelb."

Kai: "Raus hier!"

Mitch: *Jetzt bin ich froh, dass Kai mich damals auch raus geschmissen hatte, als ich fertig war. Denn das wurde in dem ersten Jahr, das ich hier war, echt nicht besser, nur immer schlimmer. Das hätte ich nicht mehr lange ausgehalten. Sein ganzen Rumgezeter und Gemecker haben mich schon fast wahnsinnig gemacht. Aber das war ihm so was von egal. Ich hab nur durch gehalten und eigentlich nur darauf gewartet, dass er mich raus schmeißt, damit ich das nicht mehr hören musste.*

Mitch drehte sich auf den Bauch und schaute mit dem Kopf nach links über das Bett.

Mitch: *Das erste Jahr war echt stressig. Gott sei Dank konnte ich mich beim Streichen ein wenig abreagieren.*

Sie seufzte kurz und dachte nicht weiter darüber nach. Dann fiel ihr etwas auf.

Mitch: "Nanu."

Mitch richtete sich auf und schaute aus dem Fenster unten an die Fußleiste.

Mitch: "Das kann doch nicht wahr sein..."

Sie krabbelte hektisch über das Bett, sprang auf der anderen Seite auf den Boden und machte schnell die große Flügeltür aus Glas auf. Etwas fiel in das Zimmer. Es war Mitchs Plüschhase. Mitch traute ihren Augen nicht.

Mitch: "Ich glaub, ich wird bekloppt..."

Mitch fiel auf die Knie und musste ihren Hasen erstmal ganz feste drücken.

Mitch: "Endlich hab ich dich wieder."

Sie blieb eine ganze Zeit da sitzen. Bis dann auf einmal eine Melodie zu hören war. Sie schaute wieder hoch und dann über den Balkon zu Kais Zimmerfenster rüber. Kai saß dort auf der Fensterbank und spielte Geige. Doch diesmal war es eine andere Melodie als seine Lass-mich-eben-für-X-Minuten-in-Ruhe-Melodie.

Mitch: "Kai. Das ist jetzt nicht sehr angebracht."

Kai: "Ich finde schon. So ein freudiges Wiedersehen zwischen dir und Tala muss doch mit einem Largo gefeiert werden."

Das Stück war von Antonio Vivaldi, "L´inverno - Der Winter", zweiter Akkord. Oder einfach nur Mitchs Lieblingsmelodie.

Mitch: "Lass die Witze. Wir sind doch gar kein Paar."

Kai zog einmal den Bogen die Geige runter, dass es nur einen schrecklichen Ton machte.

Kai: "Dann bist du also doch verknallt?"

Mitch: "Ich bin 18, na und? Darf man das dann nicht?"

Kai: "Natürlich."

Kai setzte den Bogen wieder an.

Kai: "Dann spiel ich eben Romeo und Julia."

Mitch: "Untersteh dich!"